

Handlungsempfehlungen für die Kindertagespflege während der Corona-Pandemie

Der sehr deutliche Anstieg der Infektionszahlen in Hamburg macht es erforderlich, dass für den Regelbetrieb besondere Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigt werden. Zudem wurde in den vergangenen Monaten das Wissen über die Verbreitung des Virus vertieft. Daher wurden die Handlungsempfehlungen für die Kindertagespflege in einigen Punkten angepasst. Grundsätzlich bietet die Kindertagespflege mit den kleinen Gruppen und der höchstpersönlichen Betreuung gute Voraussetzungen, um die zur Verringerung des Ansteckungsrisikos notwendigen Maßnahmen weiterhin bestmöglich umzusetzen.

Bitte beachten Sie deshalb folgende Empfehlungen:

- Die Bring- und Abholsituation sollte so gestaltet werden, dass Kontakte möglichst reduziert werden. Vereinbaren Sie z.B. mit den Eltern nacheinander liegende Zeitfenster für das Bringen und Abholen. Die Kinder sollen möglichst von nur einer Person gebracht oder abgeholt werden.
- In der Großtagespflege ist darauf zu achten, dass die Gruppenzusammensetzung konstant bleibt.
- Lüften Sie die Betreuungsräume regelmäßig zwei bis fünf Minuten lang am besten mittels Quer- und Stoßlüftung. Das für erfolgreiches Lüften nötige Temperaturgefälle entsteht nur, wenn zwischen den Lüftungsphasen die Fenster geschlossen sind und die Raumtemperatur nicht unnötig auskühlt. Die Sicherheit an geöffneten Fenstern ist zu gewährleisten.
- Die Kinder dürfen eigenes Essen für sich mit in die Tagespflegestelle bringen. Es darf jedoch grundsätzlich kein Essen oder Trinken unter den Kindern geteilt werden. Vor allem kleinere Kinder sind in den Essenssituationen dabei zu unterstützen.
- Reichen Sie den Kindern fertige Portionen und achten Sie darauf, dass weder Geschirr (wie z. B. Teller oder Schüsseln) noch Besteck gemeinsam genutzt werden (zum Beispiel wenn Rohkost angeboten wird).
- Achten Sie bei den Mahlzeiten und bei anderen Tätigkeiten am Tisch darauf, dass jede Person so viel Platz wie möglich zur Verfügung hat.
- Gehen Sie möglichst viel nach draußen mit den Kindern.
- Eine Reduzierung der ÖPNV-Nutzung wird dringend empfohlen.
- Die Nutzung von öffentlichen und privaten Sportanlagen ist untersagt.
- Aktuell dürfen Feste nur ohne die Eltern und andere externe Personen und nach den Vorgaben des § 9 der Eindämmungsverordnung (Abstand, Hygiene, Schutzkonzept etc.) stattfinden.

<https://www.hamburg.de/allgemeinverfuegungen/>

- Elternteile, die während der Eingewöhnungsphase das Kind begleiten, müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.
- Die Elternarbeit soll grundsätzlich weiterhin stattfinden. Entwicklungs- oder dringende anlassbezogene Gespräche mit Eltern können unter Wahrung des Mindestabstands mit einer Mund-Nasen-Bedeckung oder z.B. telefonisch durchgeführt werden.

- Elternabende oder Elternversammlungen sind gestattet, sofern die Vorgaben des § 9 der Eindämmungsverordnung eingehalten werden. Alternativ bieten sich hier u.a. digitale Möglichkeiten der Kommunikation an (z.B. Videokonferenzen, digitale Austauschforen etc.).
- Kinder mit Fieber und/oder Husten, welcher nicht durch eine chronische Erkrankung verursacht ist, dürfen nicht betreut werden. Die Betreuung von Kindern mit einer Körpertemperatur ab 38 Grad Celsius ist ausgeschlossen. Das gleiche gilt für alle Kinder, für die Quarantäne angeordnet wurde (z.B. Reiserückkehrer aus Risikogebieten).
- Unter folgendem Link finden Sie alle Informationen zum Umgang mit kranken Kindern:
<https://www.hamburg.de/kita/14291878/krankheitssymptome/>

bzw. darüber, wann ein Kind NICHT betreut werden darf:

<https://www.hamburg.de/kindertagesbetreuung-allgemein/13701524/coronavirus-elterninfo/#drei>

- Bei Kindern, die nach den Informationen des Robert Koch-Instituts (RKI) zu Personengruppen gehören, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben, klären die Eltern mit dem Kinderarzt zunächst ab, ob eine Betreuung möglich ist und welche geeigneten Schutzmaßnahmen erforderlich sind.
- Im Rahmen der pädagogischen Arbeit sollten die Kinder alters- und entwicklungsangemessen für die Themen Husten- und Niesetikette sowie Händewaschen sensibilisiert werden. Bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gibt es Material für Kinder und für Bildungseinrichtungen zum Download, das sich mit dem Thema Hygiene beschäftigt:

www.infektionsschutz.de/coronavirus/materialdownloads.html#c12168

Für alle weiteren individuellen Fragen zum Gesundheitsschutz wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Gesundheitsamt (siehe Seite 3).

Herausgeberin: Sozialbehörde
Stand: 24. November 2020



Kontakte zu den Fachämtern Gesundheit:

Bezirksamt Hamburg-Mitte – Fachamt Gesundheit

Caffamacherreihe 1-3

20355 Hamburg

Telefon: 428 54 - 2542 / - 4643 / - 2344 / - 2551 / - 4644

Fax: 4279 01024

E-Mail: infektionsschutz@hamburg-mitte.hamburg.de

Bezirksamt Altona – Fachamt Gesundheit

Bahrenfelder Straße 254 – 260

22765 Hamburg

Telefon: 428 11 – 1659

Fax: 4279 02055

E-Mail: infektionsschutz@altona.hamburg.de

Bezirksamt Eimsbüttel – Fachamt Gesundheit

Grindelberg 62 – 66

20144 Hamburg

Telefon: 428 01 – 3400 / - 3401

Fax: 4279 03371

E-Mail: infektionsschutz@eimsbuettel.hamburg.de

Bezirksamt Hamburg-Nord – Fachamt Gesundheit

Eppendorfer Landstraße 59

20249 Hamburg

Telefon: 428 04 – 2675 / - 2679 / - 2920

Fax: 4279 04008

E-Mail: infektionsschutz@hamburg-nord.hamburg.de

Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Gesundheit

Robert-Schuman-Brücke 8

22041 Hamburg

Telefon: 428 81 – 3686

Fax: 4279 05499

E-Mail: infektionsschutz@wandsbek.hamburg.de

Bezirksamt Bergedorf – Fachamt Gesundheit

Herzog-Carl-Friedrich-Platz 1

21031 Hamburg

Telefon: 428 91 - 2216 / - 2325 / - 2220

Fax: 4279 06019

E-Mail: infektionsschutz@bergedorf.hamburg.de

Bezirksamt Harburg – Fachamt Gesundheit

Harburger Rathauspassage 2

21073 Hamburg

Telefon: 428 71 – 2322 / - 2140

Fax: 4279 07200

E-Mail: infektionsschutz@harburg.hamburg.de

Institut für Hygiene und Umwelt

Institut für Hygiene und Umwelt

Marckmannstraße 129a

20539 Hamburg

www.hamburg.de/hu